

4,80 € 51. Jahrgang

Ausgabe 102/2016

www.betonprisma.de

betonprisma

Beiträge
zur Architektur

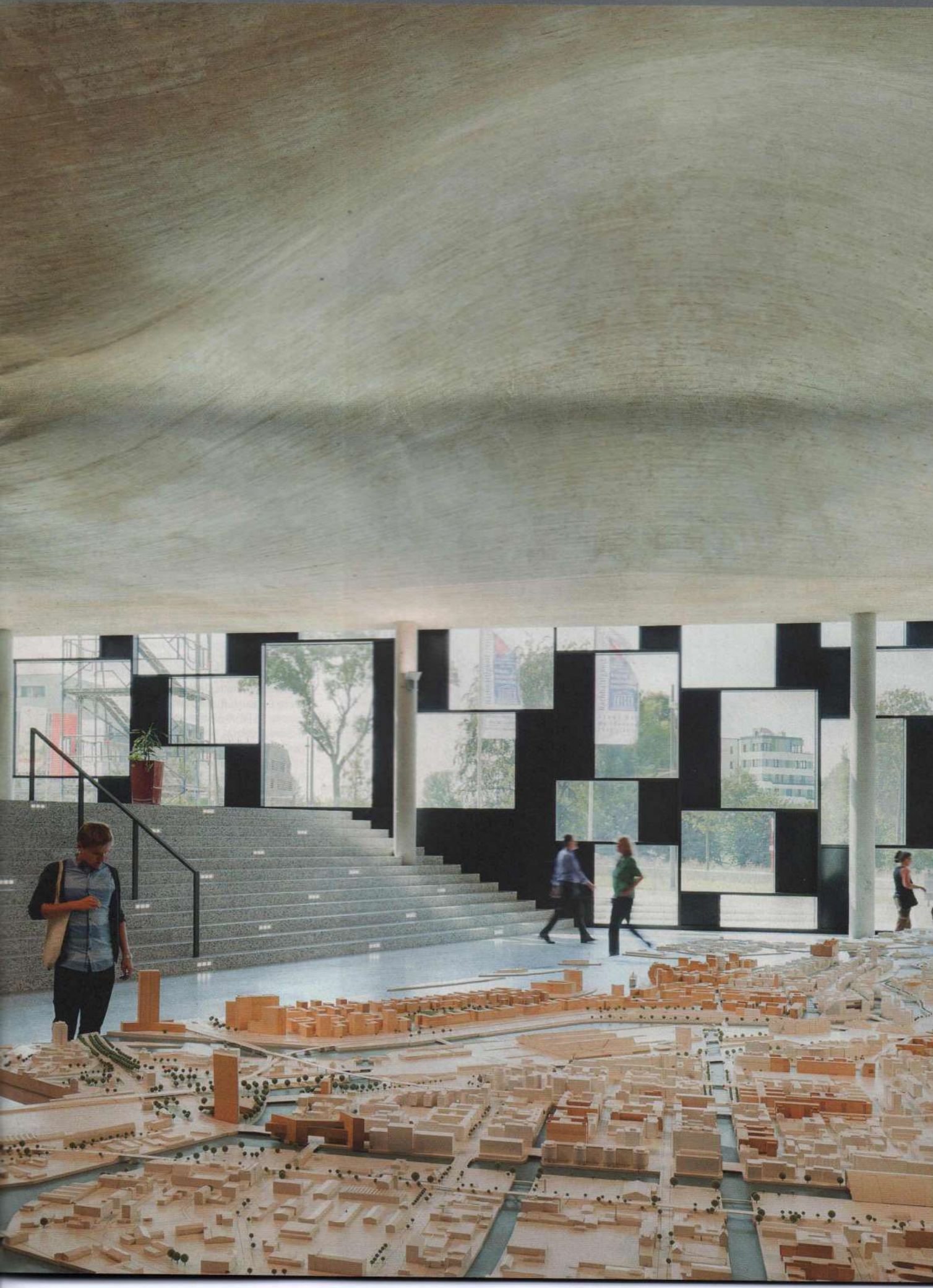
Wandel

Die Welt ist im Fluss.
Wir Menschen verändern sie –
und damit uns. Manchmal
schnell, manchmal langsamer.
Die Pausen bestimmen den
Rhythmus – den Übergang
zum erneuten Auftakt.
Was uns treibt, ist das stete
Streben nach Verbesserung.

Verbesserung heißt
immer auch: Veränderung.
Die gebaute Welt ist Spiegel
dieses steten Wandels.
Architektur greift unsere
Haltungen und Ideen auf,
reagiert auf den Geist der Zeit
– gibt aber immer auch neue
Impulse, nutzt den Wandel
als konstruktives Prinzip.

Auf welche Veränderungen
müssen wir uns einstellen?
Vor welchen Herausforderun-
gen stehen wir? Was kann
Architektur, was kann der
Baustoff Beton zur Lösung
anstehender Aufgaben
beitragen?

Wir fragen Architekten,
Planer, Kritiker und Historiker,
was bleiben und was sich
wandeln sollte.



Literatur

Den aktuellen technischen Stand bei Planung und Ausführung von Sichtbetonflächen beleuchtet die überarbeitete Ausgabe des Handbuchs **Technik des Sichtbetons**. Angesichts der aktuellen Entwicklung in der Praxis wurde das Buch, das in den Vorauflagen lediglich die Herstellung glatt geschalteter Sichtbetonflächen behandelte, in der Neuauflage um andere Arten der Flächengestaltung erweitert. Damit gewinnt unter anderem die Fertigteilbauweise thematisch an Raum und Aktualität.

Das Standardwerk der Autoren Martin Peck, Diethelm Bosold und Thomas Bose berücksichtigt die Inhalte der 2015 vorgelegten Neufassung des BDV/VDZ-Merkblatts „Sichtbeton“. Mit Blick auf die Baupraxis werden in unterschiedlichen Kapiteln zunächst die für den Planer relevanten Fragestellungen, im Anschluss daran Fragen der praktischen Ausführung von Sichtbetonoberflächen behandelt.



Darüber hinaus werden Möglichkeiten der farblichen Gestaltung von Betonoberflächen beschrieben, z. B. über Gesteinskörnungen, Pigmente oder Lasuren, aber auch der Einfluss unterschiedlicher Zemente auf den Grauton der Betonoberfläche. Neben der Beurteilung fertiger Betonflächen wird der Umgang mit abweichenden Ergebnissen und deren Nachbesserung behandelt sowie die sogenannte betonkosmetische Bearbeitung von Betonoberflächen. Anregungen zum Schutz und zur Konservierung hochwertiger Flächengestaltungen, z. B. gegen Witterungseinflüsse, runden das umfassende Nachschlagewerk ab, das über www.betonshop.de erhältlich ist.

Mit der TU Dortmund und in Kooperation mit Nemetschek bietet das InformationsZentrum Beton unter planungsatlas-hochbau.de Planungshilfen zu den Themen Wärmeschutz, Ökobilanzierung und Zertifizierung an, um Architekten und Ingenieure in der Planungsphase zu unterstützen. Jüngst wurde das Update 2016 im Modul Wärmeschutz veröffentlicht. Der Atlas enthält nun die neue Konstruktionsart „großformatige, vorgehängte Stahlbetonfassaden“. Außerdem wurden neue Details hinzugefügt, sodass nun 1.000 Konstruktionen mit ca. 12,5 Millionen Variationen zur Verfügung stehen.

www.betonshop.de
www.planungsatlas-hochbau.de

Architekturreisen

Verschiedene Architektortouren bietet das InformationsZentrum in diesem Jahr für Planer und Architekten an, u.a. nach Venedig, Helsinki und Japan.

Die erste Fachstudienreise führt vom 09.06. - 12.06.2016 nach **Venedig**. Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern BETONSUISSE, Schweiz und Zement + Beton, Österreich bieten wir neue Blicke auf die historische und aktuelle Architektur der Lagunenstadt. Als Reiseführer konnten wir Dario Malagutti, Architekt mit italienischen Wurzeln und wandelndes Kunstgeschichte- und Architekturlexikon, gewinnen. Gemeinsam mit ihm besichtigen wir neue Wohnanlagen, Bauten und Umbauten u.a. von Rem Koolhaas, Santiago Calatrava, Carlo Scarpa, Tadao Ando, Negozio Olivetti und Andrea Palladio. Darüber hinaus steht der Besuch der 15. Architekturbieniale Venedig auf dem Programm. Das Deutsche Architekturmuseum (DAM) wur-



de vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beauftragt, im Deutschen Pavillon auf der 15. Internationalen Architekturausstellung 2016 – La Biennale di Venezia die Ausstellung MAKING HEIMAT. GERMANY, ARRIVAL COUNTRY zu realisieren. Das DAM und seine Freunde werden in diesem Jahr auch Partner der Architektortour sein.

Aufgrund der erfolgreichen und frühzeitig ausgebuchten Architektortour nach **Helsinki** im letzten Jahr bieten wir als zweite Reise vom 16.07. - 20.07.2016 erneut unsere Architektortour nach Helsinki an. Hier besuchen wir die Bauwerke u.a. von Alvar Aalto, Heikki Sirén, Juha Leiviskä, Marimekko, Ittala und Arabia. Darüber hinaus werden wir namhafte Architekturbüros der Stadt besuchen und Vorträge u. a. zu Stadtentwicklung hören. Auf Wunsch kann diese Reise mit unserer anschließenden Tour „Finnland für Architekten“ kombiniert werden. Wir führen Sie auf dieser Fahrt durch ganz Finnland, hin zu allen interessanten Objekten von Aalto bis Saarinen.

Unsere dritte Architektortour führt nach **Japan**. Vom 30. 09. - 10.10.2016 besuchen wir Tokio, Okayama, Kobe und Kyoto und besichtigen alle Höhepunkte der traditionellen und zeitgenössischen Architektur dieser Städte.

www.reisenundevents.de/architekturreisen/

Betonkanuregatta

Die Betonkanu-Regatta geht in die nächste Runde! Termin und Ort der **16. Regatta** stehen fest: Gepaddelt wird am **9. und 10. Juni 2017** auf dem Fühlinger See in **Köln**. Nach fast 20 Jahren kehrt das Event damit in die Domstadt zurück.

Im Jahr 1998 setzten sich an gleicher Stelle in den Rennen der 7. Deutschen Betonkanu-Regatta die Teams der FH Magdeburg (Herren) und des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums Dresden (Damen) unter 70 Mannschaften aus 33 Institutionen durch. Die Betonkanu-Regatta ist eine Mischung aus Beton- und Bootsbautechnik, sportlichem Wettkampf und vor allem viel Spaß. Die Teilnehmer kommen aus berufsbildenden Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen und anderen Institutionen, an denen Betontechnik gelehrt wird. Im Wettbewerb ist eine komplexe Aufgabe zu lösen, nämlich die Festigkeit und Wasserdichtigkeit der Baustoffe so in der Kanukonstruktion zu nutzen, dass leichte und gleichzei-



tig robuste Kanus entstehen. Und dann gilt es noch, mit diesem Kanu das Rennen zu gewinnen.

Im vergangenen Jahr fand auf dem Beetzsee in Brandenburg die 15. Deutsche Betonkanu-Regatta mit Teilnehmern von insgesamt 45 Hochschulen statt. Mehr als 1.000 Studierende und Auszubildende ließen 65 selbstgebaute Rennkanus und 13 phantasievolle Wasserfahrzeuge der sogenannten „offenen Klasse“ zu Wasser.

Die Universität Twente aus Enschede sicherte sich zum wiederholten Mal die Titel der Damen- und Herrenkonkurrenz. Die Niederländer setzten sich in den Finalläufen gegen die Teams aus Regensburg, Weimar und Leipzig durch. Den Konstruktionspreis gewann die ETH Zürich, die zusätzlich einen Preis für das schwerste Kanu erhielt (293 kg). Der Gestaltungspreis ging an die FH Aachen. Das leichteste Kanu baute die TU Graz (16,65 kg). In der offenen Klasse setzte sich die TU Dresden mit dem Schaufelradboot „BBT Semper“ durch, das aus zwölf einzelnen Segmenten bestand. Das insgesamt zwölf Meter lange Boot wog knapp zwei Tonnen. Der Nachwuchspreis ging an die Steinbeisschule in Stuttgart. Einen Sonderpreis erhielt das Kooperationsprojekt der Metropolia University of Applied Sciences Helsinki und der HTW Berlin.

www.betonkanu-regatta.de